

Neues aus der ÖGAM – Neuwahl des Präsidenten

Christoph Dachs

In der ÖGAM-Vorstandssitzung vom 1.3.2015 wurde ich zum neuen Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin gewählt. Reinhold Glehr ist auf eigenen Wunsch zurückgetreten, er wird dem Präsidium als *past president* in der Position des 2. Vizepräsidenten weiter angehören. Ansonsten bleibt das Präsidium mit seinem eingespielten und erfahrenen Team unverändert.

Reinhold Glehr hat in den letzten fünf Jahren die ÖGAM in einer besonderen Art und Weise geprägt und vieles erreicht. Mit seiner intellektuellen und umsichtigen Führung ist es ihm gelungen, die ÖGAM in vielen Bereichen der Gesundheitspolitik und bei den Stakeholdern gut zu positionieren. Die ÖGAM hat zentrale Konzepte zu Ausbildung und Lehrpraxis erarbeitet und Inhalte in die Gesundheitsreformdiskussion eingebracht, die die Verankerung einer modernen Hausarztmedizin als Säule des Gesundheitssystems ermöglichen. Die ÖGAM ist gut vernetzt und arbeitet kontinuierlich und erfolgreich mit allen Entscheidungsträgern in der österreichischen Gesundheitslandschaft zusammen. Die Beziehungen zu unseren Schwestergesellschaften in Deutschland, Südtirol und der Schweiz sind enger und intensiver geworden, Ausdruck dessen ist der nun schon dritte gemeinsame Kongress, heuer in Bozen.

Ich darf damit nun eine Gesellschaft leiten, die gut aufgestellt ist, hohe Reputation genießt und in der wir alle eine gute und konstruktive Basis zur Zusammenarbeit haben.

Ich möchte mich kurz als Person vorstellen und meinen beruflichen Werdegang darstellen:

Ich bin in Salzburg geboren und aufgewachsen, habe meine Schulzeit ebenfalls in Salzburg verbracht und in Innsbruck Medizin studiert. Obwohl ich aus einer nichtärztlichen Familie stamme, war es seit meiner frühen Kindheit klar, dass ich Arzt werden möchte. Nun bin ich seit 30 Jahren Arzt, habe im März 1985 promoviert, meine Turnuszeit in mehreren Krankenhäusern im Land Salzburg absolviert und bin seit 1990 in Hallein bei Salzburg als Allgemeinmedi-

ziner niedergelassen. Ich bin seit 32 Jahren verheiratet, Vater von 3 Kindern und mittlerweile auch Großvater.

Schon relativ bald habe ich begonnen, mich auch außerhalb der Ordination zu engagieren, zum Teil, weil ich gebeten wurde und zum anderen, weil ich damals wie heute der Meinung bin, dass ein bisschen über den Tellerrand hinausschauen für die Persönlichkeitsentwicklung nicht schlecht ist. Ich bin Gründungsmitglied und war langjähriger Vorstand des innovativen, integrierten Gesundheitsprojekts „Gesundheitsnetzwerk Tennengau“, das viele Überlegungen, die heute in Zusammenhang mit der Entwicklung von PHC angestellt werden, vorweggenommen hat. Seit vielen Jahren bin ich Mit-



Der neue Präsident der ÖGAM: Dr. Christoph Dachs

glied der Salzburger Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SAGAM) und seit 9 Jahren deren Präsident. Wir haben in dieser Zeit in einer konstruktiven Zusammenarbeit viel erreicht, haben eine gute Gesprächsbasis mit Ärztekammer, Sozialversicherung und Politik. Zugute gekommen ist uns sehr wohl die Gründung des Institutes für Allgemeinmedizin an der PMU Salzburg, die von meinem Vorgänger Bernhard Fürthauer mitinitiiert wurde und die Andreas Sönnichsen zu einem wichtigen Institut in der österreichischen universitären Landschaft gestaltet hat. Die Zusam-



menarbeit war und ist auch unter der Führung des Instituts durch Maria Flamm fruchtbar, wir veranstalten gemeinsam Kongresse, wir haben eine unabhängige Fortbildung für Allgemeinmediziner aufgebaut, Studien durchgeführt und das SIA-Projekt (Salzburger Initiative Allgemeinmedizin), ein Projekt zur begleiteten Ausbildung junger Allgemeinmediziner, mitentwickelt und umgesetzt. Im Moment entwickelt die Landesgesellschaft in Salzburg gemeinsam mit Ärztekammer, Gebietskrankenkasse und Landespolitik ein mögliches PHC-Modell. Seit einigen Jahren ist die ZFA das Organ der SAGAM.

Nach etlichen Jahren als Mitglied des Vorstands und des erweiterten Präsidiums der ÖGAM trete ich nun die Präsidentschaft an.

Zu meinen zentralen Vorhaben gehört die Rekrutierung von jungen Kolleginnen und Kollegen für die Allgemeinmedizin und die Umsetzung der bereits beschlossenen neuen Ausbildung inklusive Lehrpraxis und kompetenter Begleitung durch die Weiterbildungszeit. Die ÖGAM ist in die Entwicklung von Strukturen zu Primärversorgungssystemen seit Beginn der Reformplanung involviert, die Phase der konkreten Umsetzung beginnt nun und wird uns stark fordern. Die Stärkung der universitären Strukturen für spezifisch allgemeinmedizinische Forschung und Lehre ist mir persönlich ein besonders wichtiges Anliegen. Da haben wir in Österreich noch beträchtlichen Aufholbedarf.

Wir erleben im Moment spannende Zeiten, die uns aber auch die Möglichkeit geben, mitzugestalten. Das kann nur in einem guten Team gelingen. Je mehr wir sind, desto erfolgreicher werden wir sein. Deshalb ist es mir auch ein Anliegen, viele Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit zu motivieren.